

Hallo liebe Naturgucker,

Was ist los im Weiherwald?



Alles überflutet! -- Vielleicht kennt ihr diese Ansicht: das ist der Fahrradweg, Blick in Richtung Schranke. Seit langem ist das mal wieder ein richtig massives Hochwasser. Das letzte vergleichbare im Weiherwald war am

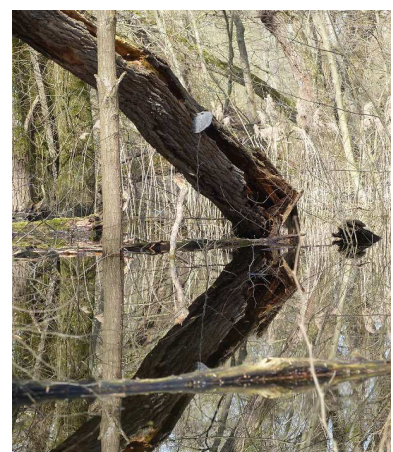
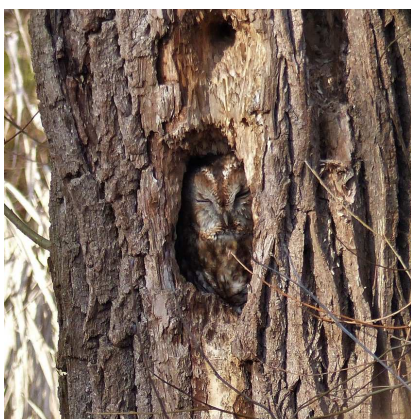
11.1.2011: (Blick in die andere Richtung)

Da der Weiherwald und die Rüppurrer Wiesen Teil des

Hochwasserschutzkonzeptes entlang der Alb sind, werden bei Hochwasser

Kanäle gefüllt und Niederungen geflutet, was dann eine Art Auen-Effekt im Weiherwald hervorruft. Wie auch in den Rheinauen leben im Weiherwald Pflanze und Tierarten, die mit wechselnden Wasserständen in der Regel gut umgehen können. Es gibt allerdings auch Verluste:

leider ist der "Waldkauz-Baum" durch das Hochwasser zu instabil geworden und auseinandergebrochen. Sehr schade! Es war eine einzigartige Gelegenheit, das Tier bei Tage zu beobachten:



Wie steht's bei den Amphibien?

Alle Tümpel in den Senken sind jetzt wieder auf lange Zeit gefüllt, was vor allem sehr gut für die Pionierarten Kreuzkröte, Wechselkröte und Knoblauchkröte in den Rüppurrer Wiesen bzw. im Weiherwald ist,



die in den letzten beiden Jahren aufgrund der Trockenheit hier keine Reproduktionsmöglichkeiten hatten. Allerdings werden auch kleine Fische bei großen Überschwemmungen mit in die Tümpel gespült. Ein Nachteil für die Amphibienlarven, ein Vorteil für den Eisvogel und andere Fischjäger.

Die Amphibienwanderungen haben dieses Jahr durch die seit Ende Januar feuchte und relativ milde Witterung sehr früh begonnen. Bei den Erdkröten finden sich bereits erste Pärchen: (Bilder vom 2.3. und 7.3.)



Die Springfrösche haben größtenteils schon abgelaicht. Sie befestigen den Laich an Aststrukturen im Wasser. Sind diese Äste gut gewählt, d.h. mobil und können mit dem Hochwasser an die Oberfläche treiben, sind die Laicherfolge für die Entwicklung der Larven günstiger. Bleiben sie unter den Wassermassen in der kühlen Tiefe, so können die Larven nicht vom wärmenden Sonnenlicht profitieren:



Leider sind solche Beobachtungen nicht so einfach zu machen, da man dazu bei nasskaltem Wetter nachts raus muss! Für alle, die sich für die Amphibientour angemeldet haben: momentan könnten wir nur mit hüfthohen Gummistiefeln in den Wald. Wir warten also noch ein wenig. Ist halt kein Zoo. Wir müssen das Wetter und die Reaktion der Tiere darauf so nehmen, wie sie kommen.

Wer keine Lust auf nächtliche Spaziergänge hat, kann auch bei Tage auf den höher gelegenen Wegen das Erwachen des Frühlings im Weiherwald genießen: das Vogelkonzert wird jeden Tag lauter und auch auf dem Waldboden erwacht das Leben:



Es gäbe noch viel zu erzählen, aber das hebe ich mir für den nächsten Newsletter bzw. die nächste Tour auf.

Wie üblich möchte ich wieder auf unsere Homepage <https://www.nabu-ka.de/> hinweisen, auf unsere Website bei naturgucker.de (Gebiet: *Karlsruhe, Weiherwald*) und auch mal wieder auf den **Karlsruher Naturkompass**, der für jeden Monat interessante Naturtipps in und um Karlsruhe beschreibt: <http://www.karlsruher-naturkompass.de/index.php?id=9>

Viele Grüße

Cornelia Buchta